

Leuchtende Augen, tosender Applaus

MUSIK „Strings&more“: Das Junior Orchester, das Intermezzo Orchester und das Kammerorchester spielten im Antonius-Saal. Die Zuhörerschaft war begeistert.

VON LAURA LINDNER, MZ

REGENSBURG. Die Sing- und Musikschule von Regensburg kann sich glücklich schätzen: 2700 Musikschüler erlernen hier aktuell die Kunst des Gesangs oder eines Instruments. Mit ihrer Arbeit schafft es die Schule seit mehr als hundert Jahren, viele Menschen für Musik zu begeistern und vor allem junge Talente anzuziehen. 57 von diesen Mädels und Buben bestreiten am Freitagabend das knapp zweistündige Programm „Strings&more“ im Regensburger Antonius-Saal.

Die Jüngsten unter ihnen spielen im Junior Orchester unter der Leitung von Andreas David und beginnen bereits im Grundschulalter mit der Musikausbildung. Die neun- bis 13-Jährigen sind im Intermezzo Orchester und die ältesten Schüler im Kammerorchester, die beide unter der Leitung von Silke Homeier-Arndt stehen. Das Intermezzo Orchester wird zudem von der Schlagwerkgruppe von Antonino Seccia begleitet.

Es herrscht eine vorfreudig aufgelegte Stimmung unter den Instrumentalisten und deren Publikum. Das Intermezzo Orchester nimmt seinen Platz auf der Bühne ein: Noch einmal kurz in sich gehen, die Notenblätter kontrollieren, das Instrument checken und nervös auf Silke Homeier-Arndt warten. Und dann geht es auch schon los. Die Orchesterleiterin kommt und nach einer kurzen Begrüßung dirigiert sie ihre Gruppe mit „aus der Kleinen Suite“ von Georg Friedrich Händel gelungen durch die erste Vorführung des Abends.

Der Stolz ist kaum zu übersehen

Darauf folgt zusammen mit der Schlagwerkgruppe „Tequila“ von Chuck Rio, welches bei den Zuhörern für eine erfrischende Stimmung sorgt und mit einem lauten Beifall belohnt wird. Auf den Gesichtern der Schüler zeichnet sich ein breites Grinsen ab. Im Anschluss daran kann das Kammerorchester mit „aus der Symphonie Concertante“ in Allegro moderato von Charles Stamitz für Begeisterung sorgen.

In der darauffolgenden Pause hört man aus den Reihen des Publikums des Öfteren: „Alle haben sehr gut gespielt“. Der Stolz der Musiker-Eltern ist kaum zu übersehen. Die Großmutter eines Cellisten des Kammerorchesters berichtet, dass sie keine Vorstellung ihres Enkels verpassen will, und preist das große Maß an Übung und Fleiß, das hinter Auftritten wie diesem steckt. „Ohne Fleiß kein Preis“, fasst



Junge Talente zeigten bei „Strings&more“, was sie schon drauf haben.

Fotos: Lex



Silke Homeier-Arndt als Dirigentin: „Es ging ganz gut“

sie beschwingt zusammen. Andere Elternteile sind vor allem fasziniert davon, welche Weiterentwicklung ihre eigenen Kinder mit Ausübung eines Musikinstruments erleben und wie viel Erfahrung diese schon in wenigen Jahren sammeln könnten.

Nach der Pause folgt Andreas David mit seinem Junior Orchester und neun kurzweiligen Stücken. Die Youngsters spielen unter anderem „Reigen“ von J.A. Schmikerer, „Trompeten-Menuette“ von J.B. de Boismortier und Duettino von A. Diabelli. Der Orchesterleiter leitet seine Truppe erfolgreich durch alle Werke und sogar die jüngsten Pu-

blikungsgäste lauschen die ganze Zeit über gespannt. Eine solch große Leistung von den ganz Kleinen wird natürlich sofort mit einem tosenden Applaus und leuchtenden Elternaugen belohnt.

Suite verzückt das Publikum

Das abschließende Stück ist ganz dem Kammerorchester vorbehalten. Laut Homeier-Arndt sehr anspruchsvoll: Die Suite „Aus Hölbers Zeit“ von Edward Grieg klingt durch den Saal. Es ist die längste Vorführung des Abends und verzückt das Publikum so sehr, dass Rufe nach einer Zugabe laut wer-

DAS PROJEKT

Die Sing- und Musikschule Regensburg bemüht sich um ihre jungen Zöglinge. Die Arbeit im Ensemble wird so gut es geht altersgerecht auf die Schüler zugeschnitten und soll für eine optimale Gestaltung sorgen. Die verschiedenen Orchestergruppen verdeutlichen das.

Mit einem vielfältigen Programm schafft es Silke Homeier-Arndt, zahlreiche junge Menschen in den Bann der Musik zu ziehen und sie für das Erlernen eines Instruments zu animieren. Vor allem durch ein inhaltlich großes Spektrum begeistern sich die unterschiedlichsten musikalischen Formationen für Strings&more.

den. Dieser Wunsch wird prompt erfüllt.

Silke Homeier-Arndt hat die Orchesterleitung seit 15 Jahren inne, und diesen Job macht sie gerne. Ihre Zufriedenheit mit dem Abend beschreibt sie mit den Worten „Es ging ganz gut“ und betont, dass ein Auftritt vor großem Publikum immer wieder ein Abenteuer ist. Die vielen Übungsstunden scheinen sich ausgezahlt zu haben. Doch auch die Freude am Musizieren darf bei aller Übung nie zu kurz kommen, und da ist Homeier-Arndt der Meinung: „Musik macht erst dann Spaß, wenn man gemeinsam spielt“.

KURZ NOTIERT

Offenes Atelier für Menschen mit Krebs

REGENSBURG. Die Psychosoziale Krebsberatungsstelle der Bayerischen Krebsgesellschaft e. V. bietet für Menschen mit Krebs ein offenes Kunstangebot an. Unter der Leitung der Kunsttherapeutin Ulrike Viertel, können neue versteckte Fähigkeiten entdeckt und entfaltet werden. Das eigene gestalterische Tun bietet die Möglichkeit, Ideen, Gedanken und Gefühle auszudrücken und kann Türen öffnen zu einer schöneren Welt jenseits der Krankheit. Das Atelier in der Wollwürgergasse 7 ist jeweils die ersten zwei Dienstagabende von 18 bis 22 Uhr und die ersten zwei Donnerstagnachmittage von 15 bis 19 Uhr im Monat geöffnet. Die Kosten betragen fünf Euro pro Abend. Anmeldung und weitere Informationen: Psychosoziale Krebsberatungsstelle der Bayerischen Krebsgesellschaft e.V., Landshuter Straße 19, Tel. 5 99 97 83

Zweites Elternkonzert bei den Englischen

REGENSBURG. Die Schulleitung, der Förderkreis und der Elternbeirat der St. Marien-Schulen laden zum zweiten Elternkonzert am kommenden Mittwoch um 19 Uhr ein. Auf dem Programm stehen unter anderem Werke von Mozart bis Gershwin. Das Konzert findet im Festsaal der St. Marien-Schulen (Eingang Helenenstraße 4) statt. Der Eintritt ist frei.

Stammtisch der Freien Wähler am Mittwoch

REGENSBURG. Die Freien Wähler Regensburg veranstalten am Mittwoch um 19 Uhr in der Gaststätte Kneitinger am Arnulfplatz einen politischen Stammtisch, zu dem alle Interessierten herzlich eingeladen sind. Es besteht die Möglichkeit zum politischen Diskurs mit den Stadträten Ludwig Artinger, Kerstin Radler und Günther Riepl.

Abendseminar der Sportjugend beim SV

REGENSBURG. Ohne Moos nichts los. Dieses Motto gilt leider auch in der sportlichen Jugendarbeit. Wer aber eine Jugendbildungsmaßnahme (Jubi) planen, durchführen und abrechnen kann, dem winkt ein Zuschuss bis zu 60 Prozent der gesamten Kosten. Was eine Jubi ist, erläutern Hans Bieletzky und Detlef Staude von der Sportjugend Regensburg am Dienstag von 19.30 bis 21.30 Uhr im Vereinsheim des SV Sallern (Sattelbogener Straße 1c, 93057 Regensburg). Eingeladen sind Jugendleiter aus Vereinen und alle Interessierten. Die Sportjugend im BLSV hat über den Bayerischen Jugendring finanzielle Mittel zur Verfügung, mit denen die Durchführung von Jugendbildungsmaßnahmen gefördert werden können. Um einen Zuschuss bekommen zu können, ist die Einhaltung der dafür vorgegebenen Richtlinien erforderlich. Funktionäre wollen zeigen, dass es gar nicht so schwer ist, eine zuschussfähige Veranstaltung durchzuführen. Anhand praktischer Beispiele werden sie versuchen, alle Fragen rund um Jugendbildungsmaßnahmen zu beantworten. Es entstehen keine Kosten. Fahrtkosten können nicht erstattet werden. Anmeldung an die Sportjugend Regensburg, Hans Bieletzky, Tel. (0160) 98902632 oder hans.bieletzky@sportjugend-regensburg.de.

Informationen zu Leukämie

REGENSBURG. Die Selbsthilfegruppe Leukämie und Lymphome trifft sich am Donnerstag um 18 Uhr im Personalcasino in der Uniklinik Regensburg. Prof. Dr. Wolfgang Herr informiert über die Behandlung von Chronisch-Lymphatische Leukämie und Chronische myeloische Leukämie. Es besteht Gelegenheit zu Fragen und zum Erfahrungsaustausch. Weitere Informationen gibt es bei der Bayerischen Krebsgesellschaft e.V. unter Tel. (09 41) 59 99 783.

MINT-Girls starten neues Umweltprojekt

BILDUNG Schülerinnen von Gymnasien und FOS/BOS können sich bis zum 8. April für „Green Tech“ anmelden.

REGENSBURG. Nach der „Mars-Mission“ (2014) und dem „Moon Walk“ (2015) bereiten sich die MINT-Girls Regensburg nun auf das dritte große Projekt vor: „Green Tech“. Das mehrmonatige Projekt beschäftigt sich mit wissenschaftlichen und technischen Methoden aus den Bereichen Umweltphysik, Umwelttechnik und Umweltschutz. Die Grundlagen für die späteren eigenen Abschlussarbeiten legen Seminare, Workshops und Experimente mit Experten der Universität Regensburg (UR) und der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg (OTH).

MINT-Girls Regensburg ist eine Initiative beider Hochschulen. Die Veranstalter laden Mädchen und junge Frauen, die im aktuellen Schuljahr die Jahrgangsstufen 9, 10 und 11 an Gymnasium oder BOS/FOS aus Stadt oder Region Regensburg besuchen, ein, sich bis zum 8. April für dieses Projekt unter www.mint-girls-regensburg.de zu bewerben.

Mit welchen wissenschaftlichen Methoden lässt sich unsere „Umwelt“ erfassen? Welche Faktoren haben Ein-

fluss auf die Natur, auf die Gesundheit von Mensch und Tier? Kontamination von Gewässern, Feinstaub in den Städten, Radioaktivität in Atemluft und Lebensmitteln - wie kann man das messen? Welche Schlüsse ziehen wir aus diesen Zahlen? Was sind „Grenzwerte“ und macht eine Grenzwertsetzung überhaupt Sinn?

Zu den Highlights des Projekts gehören unter anderem ein Besuch der Umweltforschungsstation Schneefernerhaus auf dem Gipfel der Zugspitze, der Bau eines Stratosphärenballons oder die Entwicklung eines Feinstaub-Spektrometers. Die jungen Teilnehmerinnen werden ihre Ergebnisse am Ende des Projekts vor Publikum präsentieren. Daher gibt es neben dem reinfachlichen Input auch Workshops zu Soft Skills - beispielsweise zu Präsentationstechniken.

KONTAKT

➤ Weiterführende Informationen zu „Green Tech“ gibt es hier: <http://www.mint-girls-regensburg.de/projekt-green-tech-2016.html>.
➤ Zur Initiative MINT-Girls Regensburg: www.mint-girls-regensburg.de



Roboter bauen machte den Schülerinnen bei den Vorgänger-Projekten Moon Walk und Mars-Mission riesig Spaß. Foto: OTH Regensburg